

## Projektdokumentation der Hauptschule Husen Gestaltung und Ausbau der Teiche auf dem Schulgelände

Auf einer Sumpf-Wiese auf dem Schulgelände der HS Husen haben Schüler/innen im Wahlpflichtunterricht Naturwissenschaften (WP NW) der 7. und 8. Klassen im Laufe der letzten Jahre ein Feuchtbiotop und zwei Teiche angelegt. Die Wiese ist hinter dem Schulgebäude, sodass dort ein wirkliches Biotop entstanden ist, das von den Klassen vor allem im Biologieunterricht besucht wird. Die Teiche haben mittlerweile Altwasserfunktion für den Körnebach, der am Schulgelände vorbei fließt.

Es ist die Aufgabe der 7. Klassen im WP-Unterricht das Biotop fortlaufend in jedem Schuljahr zu erweitern und zu bepflanzen. In kleinen Schritten entsteht so ein immer besser funktionierendes Biotop und es können mehrere Schüler-Generationen durch die Gartenarbeit lernen. Sie erfahren etwas über Berufe des Garten- und Landschaftsbaus und des Gärtners. Sie erlernen die Beobachtung und den Schutz der Tiere und Pflanzen und tragen so zum Naturschutz bei.



*Die Schüler/innen legen Pflanzbeete an und ...*



*... beschneiden Sträucher.*

### Arbeiten am Teich und auf dem Schulhof:



*Die Schüler/innen der Klasse 7 haben im vergangenen Schuljahr für den Ausbau der Teiche gesorgt.*

In den großen Teich sollen Fische gesetzt werden. Dafür ist es erforderlich, dass genügend Sauerstoff vorhanden ist, dass die Uferböschung befestigt ist und Pflanzen im und am Wasser wachsen. Da die Arbeiten langsamer voran gingen als ursprünglich geplant und Material zum Ausbau des Teiches angeschafft werden musste, konnte der Einbau der Pumpe bisher nicht in Angriff genommen werden. Es stellte sich außerdem als schwierig heraus, eine passende solarbetriebene Pumpe zu erwerben.



*Mit Rohrkolben bestandener Schulteich*

Ein weiteres Problem im Ausbau der Teiche ergab sich, als der Schulhof – nach dem Abriss der Pavillons und dem Anbau eines neuen Traktes – umgestaltet werden sollte. Da die Stadt Dortmund aus finanziellen Gründen von ihrer ursprünglich großzügigen Planung abweichen musste, ist die WP-Gruppe „Schulumfeldgestaltung“

eingesprungen und hat die vorgesehenen Grünflächen bepflanzt. Damit die Flächen erhalten bleiben und nicht durch die Kinder während der Pausen zerstört werden, war diese Arbeit vorrangig. Der Ausbau des Feuchtbiotops und der Teiche musste zurück gestellt werden und konnte erst wieder zum Ende des Schuljahres aufgegriffen werden.

Uns erschien es sinnvoller, in kleinen und angemessenen Schritten die Arbeit fortzusetzen und so die Schüler/innen in die Gestaltung des Schulhofes einzubinden.

### **Ein Verkaufstand für die Schülerfirma „Forest Guard“**

Die Schülerfirma „Forest Guard“ (FG) versteht sich als Hüterin des Waldes und möchte das Abholzen von Urwäldern (in Finnland, Kanada und Indonesien) verringern. In der Firma werden Schulmaterialien in Recyclingqualität an die Schüler/innen der HS Husen verkauft.

Im WP-Unterricht der 8. Klassen erlernen die Schüler/innen, alle notwendigen Arbeiten, die in einem Verkaufsbetrieb durchgeführt werden müssen: Einkauf und Verkauf, Kassen- und Lagerbuchhaltung, Marketing und Werbung.

Zu Beginn des Schuljahres haben die Mitglieder der Schülerfirma dies in einfacher Form – ohne PC – erlernt. Mit Anschaffung des Laptops – aus den Mitteln des Ameisenfonds – konnten die Schüler/innen die Daten übertragen und so auch die elektronische Buchführung kennen lernen. Ein großer Vorteil ist, dass in der Doppelstunde, die für diese Arbeiten pro Woche zur Verfügung steht, tatsächlich alle Abrechnungen gemacht werden können. Es bleibt mehr Zeit für andere Bereiche wie Firmenethik (nur Nutzung von Recycling-Papier).



*Die elektronische Datenverarbeitung hat Einzug gehalten bei der Schülerfirma „Forest Guard“.*

Marketing, Werbung und Umweltfragen. Der Laptop kann auch genutzt werden zur Gestaltung von Plakaten, Listen, Mitteilungen u.ä., sodass alle Abteilungen der Schülerfirma davon profitieren.

Das Programm für die Buchführung ist speziell für Schülerfirmen von einer Kollegin der Gustav-Heinemann-Gesamtschule entwickelt worden und wird zurzeit von den Mitarbeiter/innen beider Schülerfirmen getestet. Mit der GHGe besteht eine langjährige Zusammenarbeit, da die Schulen, auch mit anderen, eine Einkaufsgenossenschaft bilden.